

gespeichert. Je schauerlicher sich die Burg, äußerlich betrachtet, ausnahm, desto wohnlicher und prachtvoller sah es im Innern derselben aus. Das Zauberkreuz der Prinzessin aber fanden sie nicht wieder, weil der böse Panonius als Thier seinen Tod gefunden hatte und der Talisman mit ihm zugleich in den Wellen verschwunden war.

Am achten Tage noch diesen Vorfällen verließ Georg mit seiner schönen Braut die verödete Felsenburg und machte sich auf den Weg nach dem Berge Arrabas.

Schon von Weitem vernahm König Pibefix die frohe Kunde von der glücklichen Rettung seiner Schwester und mit einem stattlichen Gefolge zog er derselben und seinem Schwager entgegen. Ein glänzendes Banquet wurde noch an demselben Abend in dem von bengalischen Flammen erleuchteten Garten des Berges Arrabas veranstaltet, bei welchem die vornehmsten von den Unterthanen des Königs zugegen waren. Bis spät in die Nacht hinein dauerte der Jubel und von allen Seiten wurde dem glücklichen Brautpaar die innigste Verehrung gezollt. Als aber der in die fröhlichste Stimmung versetzte König einen Toast auf die baldige, glückliche Vereinigung der Liebenden ausbrachte und mit einer scherzhaften Wendung die Hände derselben in einander legen wollte, erklärte Georg, nicht eher Verlobung und Hochzeit feiern zu wollen, bis nicht auch seine Eltern und Schwester die er lange nicht gesehen, eingetroffen wären. Da begab sich der König am Morgen des nächsten Tages, von einer glänzenden Cavalcade seiner Officiere begleitet, zu Georg's Eltern, welche jetzt ein schönes, großes Gebäude in der Stadt bewohn-